

Eine fabelhafte Fabel

KINDERBUCH / General Walter Jertz und die elfjährige Schülerin Nathalie Müller aus Kalkar sind ein Autorenteam. Er hat geschrieben - sie hat gemalt. Ergebnis: ein wunderschönes Kinderbuch.

GABY BOCH (Text)

THORSTEN LINDEKAMP (Fotos)

KREIS KLEVE. Störche mögen Frösche. Sie haben sie - im wahrsten Sinne des Wortes - zum Fressen gern. Und weil das so ist, können sie keine Freunde sein. Oder doch? Sie können. Nicht im wirklichen Leben. Dafür in einer Fabel. Eine, die vom Beginn einer wunderbaren Freundschaft erzählt - zwischen Tina, der Schwalbe, Ado, dem Storch und Fred, dem Frosch. Eine fabelhafte Fabel, geschrieben von einem General - illustriert von einem elfjährigen Mädchen.

Walter Jertz, bis 2002 Kommandierender General des Luftwaffenkommandos Nord in Kalkar - seitdem Einsatzleiter der Deutschen Luftwaffe in Köln-Wahn, und Nathalie Müller, Schülerin des Kalkarer Gymnasiums, haben eher zufällig zueinander gefunden. Nathalie sollte das Manuskript des Generals lesen - kritisch. Sie las nicht nur, sie malte spontan Bilder dazu. Der General hatte seine Illustratorin gefunden. Denn mit Worten kann er zwar umgehen - nur in Bildern umsetzen, daran hapert's. Weil er seine erste Fünf als Schüler in Kunst hatte, wie er schmunzelnd erzählt.

Der General und das Mäd-



Hat das Buch mit fantasievollen Bildern illustriert: Nathalie Müller.

chen sind ein Autorenteam. Eines, dessen Erstlingswerk druckfrisch auf dem Tisch liegt: Titel: „Kommst Du mit nach

Afrika?“ Eine spannende Geschichte - von der ersten bis zur letzten Seite. Und lehrreich dazu. Denn der General hat die

Fabel mit einem Sachteil komplettiert. Kleine Leser erfahren dabei quasi nebenbei, wo Italien liegt, warum die Sonne für die Erde so wichtig ist und natürlich, wie sich eine Kaulquappe zum Frosch entwickelt.

Kurz zum Inhalt: Die Schwalbe Tina lernt an einem kleinen Teich Fred, den Frosch kennen. Sie freunden sich an. Im Herbst fliegt Tina nach Süden. Dabei trifft sie den Storch Ado, der seine Eltern verloren und sich fürchterlich verflogen hat. Tina hilft dem Storch. Im nächsten Frühjahr kam's wie es kommen musste: „Ado sah den Frosch am Rande des Gartenteiches, lautlos schwebte er heran und schwups - hatte er Fred den Frosch in seinem langen Schnabel.“ Wie gesagt: Störche haben Frösche zum Fressen gern. Was in der Fabel - wie könnte es anders sein - Tina rechtzeitig verhindert. Ende gut - alles gut. Na ja, zu Ende ist die Geschichte noch lange nicht. Fortsetzung folgt. Garantiert!

■ **Neugierig geworden? Kein Problem: Walter Jertz und Nathalie Müller lesen aus ihrem Erstlingswerk. Termin: Samstag, 13. Dezember, 14 Uhr, in der NRZ-Geschäftsstelle Kleve, Hagsche Straße 45. Karten gibt es ab sofort - kostenlos - unter Tel. 02821 / 72 52 0.**